

Szenen aus dem Grenzgebiet

von Martin Ahrends

Regie: Christiane Ohaus

Komposition: Mark Scheibe

Produktion: SR/NDR/RB 2001, 74 Minuten

"Mary-Lou haben mich die Grenzer genannt. Ich war im niedlichen Alter. Wir haben direkt an der Grenze gewohnt. Im März '61 sind wir hingezogen. Es war ein schönes Haus mit Veranda und Garten. Jeder durfte da nicht hinziehen. Im August haben sie dann dichtgemacht." Plötzlich trennt eine kilometerlange Mauer die beiden deutschen Staaten. Maria wächst mit Blick auf diese Mauer auf. Von ihrem Dachzimmer winkt sie dem "Boyfriend" im Westen, verbotenerweise. Wenn die Mutter im Garten Äpfel vom Baum pflückt, wird ihr das schon als Fluchtversuch ausgelegt. Doch der Vater ist DDR-Funktionär und sieht den "exklusiven" Wohnort als Auszeichnung für seine Staatstreue. Daß Frau und Tochter der täglichen Gratwanderung nicht gewachsen sind, nimmt er nicht wahr.

Martin Ahrends' Sprache ist klug, direkt und voller Humor. Seine "Szenen" prägen sich ein, Maria ist ihr Bindeglied. Sie lebt auch heute noch mehr schlecht als recht mit dieser deutsch-deutschen Absurdität.

Katrin Klein, Werner Wölbern, Susanne Schrader, Heiko Senst, Wolf-Dietrich Sprenger, Detlef Jacobsen, Kai Dietrich, Katja Zinsmeister, Hubert Schlemmer, Martin Leutgeb, Matthias Girbig, Gunter Cremer, Kerstin Kleinert, Fritz Fenne, Thomas Ziesch, David Kardemark, Andreas Hermann, Brigitte Janner, Kinderchor des Casa della Musica Bremen